

Unsere Stadt wird im Kreistage am besten vertreten durch unseren Bürgermeister.

Darum zur Kreistagswahl auf den blauen Stimmzettel das Kreuz in die **10!**

Wahlparole zum 12. März!

Der Kreislandbund Wittenberg erwartet von seinen Mitgliedern, daß sie am 12. März auch wieder geschlossen ihre Stimme für eine der Gruppen der nationalen Konzentration abgeben werden. — Für die Kreistagswahl sind zu wählen:

Liste 1

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei (Stilles-
bewegung)
(Freidant = Zwißigt = Jacob = Berger = Schäfer)

Liste 5

Nationale Einheitsliste - Kampffront Schwarz-Weiß-Rot
(Propsthai = Langemann = Pulz = Guttnacht = Luden)
Der Vorstand des Kreislandbundes Wittenberg
Freidant, Kreisbauernmeister.

Betreffs Wahlvorschlag

Bürgerliche Liste 13.

Es gibt einige Leute, welche die Bürgerliche Liste bekämpfen. Wir erklären hiermit ausdrücklich, daß diese genau so national denkt, wie die Einheitsliste. Es handelt sich jedoch bei den Kommunalwahlen nur um wirtschaftliche Interessen. Darum wollen wir auch solche Wähler erfassen, denen die anderen beiden Listen nicht zuzugewandelt. Es soll hiermit allen Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, auch nach Ihren Interessen zu wählen.

Wollt Ihr Bürger von Remberg wie unsere Väter froh und zufrieden leben, dann seid Bürger und wählt

Bürgerliche Liste 13.

Spielkarten

stets vorrätig bei
Richard Arnold, Buchhandlg.

Am **Dienstag, den 14. März**, abends 7 1/2 Uhr veranstalten wir im **Schützenhaus** einen

Vortragsabend

Vortrag über die Wichtigkeit der Kalbidüngung unserer Kulturpflanzen mit anschließender **Filmvorführung**

1. „Rollo“, die Geschichte eines Rübenpestes
2. Die verregnete Kirme

Die Mitglieder mit ihren werten erwachsenen Angehörigen werden dazu freundlichst eingeladen

Ländliche Spar- und Darlehnskasse

Vaterländ. Frauenverein

Dienstag, den 14. März, abends 8 Uhr bei Frau M. Richter

Berufung

mit Vortrag
des Dr. med. Lehmann.

Frau Archidiatonus Schulze

Waldhans Niemiß

Sonntag, den 12. März
von nachmittags 2 1/2 Uhr ab

frische Waffeln

ff. Kaffee und Kuchen

Um gütigen Zuspruch bitten
Paul Händler und Frau

Infolge Volkstrauertag
Berlegung:

Lustiger Abend

Arthur Preil
Hotel „Blauer Hecht“
— 3 Stunden Lachen ohne Pause —
am Freitag, d. 17. März, 8 Uhr



Ein guterhaltener
Schreibtisch

ist billig zu verkaufen.
Dübener Straße 22

Futterrüben

verkauft
Herrmann, Dorna

Beim Einkauf
täglichen Bedarfs kauft man
am billigsten bei
Thams & Garfs!

Rübenst. prima	Wfd. 27 Pfg.
Wassermel. rein	32 "
Bierische-Warmelade	39 "
Margarine	25 "
Fett zum Baden	40 "
Goosefett	1 Pfd.-Zettel 36 "
Runkelrübe	Wfd. 42 "
Darfstäbe	Stück 24 "
Büdinge	5 Pfd.-Stück 15 "
Gemüß-Butter	2 Stück 15 "
Sauertrout	Wfd. 7 "
Zwiebeln	8 "
Bratheringe	1 Str.-Dose 47 "
Gelehrtinge	1 " 57 "
Tomatenheringe	1 " 38 "
Salzfischen große	23 "
Wassermel. ff.	Wfd. 27 "
Apfelfen ff.	59 "
Wasserdob ff.	48 "
Essig	1 Str. 25 "
Fettberinge	10 Stück 32 "
Zaragona-Wein	1 Str. 116 "
Wermutwein dtisch.	1 " 84 "
Weizenmehl	5 Pfd. 99 u. 89 "
Nüssen	2 Stück 9 "
Baumöl	6 Pfd. 92 "
Schmierseife	act. gelb. Wfd. 23 "
Kerze	1000 g-Riegel 44 "
Zoilettenseife	Wiesenhild 20 "
Schneewürger	Stück 14 "

4 % Rabatt 4 %
Herbert Bohrmann
Thams & Garfs
Niederlage

Wahlen am 12. März.

Die große Wahlschlacht für den Reichstag und den Preussischen Landtag ist mit einem vollen Siege der nationalen Front beendet. Die hinter der nationalen Regierung stehenden Verbände und Parteien verfügen zukünftig über eine feste Mehrheit. Damit ist die Grundlage für stetige und sachliche Wiederaufbauarbeit gegeben.

Am 12. März haben die preussischen Wähler nochmals, und zwar die Selbstverwaltungs-Körperschaften (Provinzial-Landtag, Kreisrat und Gemeindevertretungen) für 4 Jahre zu wählen.

Die Aufgaben der **Provinzial-Verwaltung**, auf die der Provinzial-Landtag maßgeblichen Einfluß hat, sind umfangreich und wichtig: Straßen- und Wegebauten, Meliorationen, Anlage und Unterhaltung von Kranken- und Irrenanstalten, Rettungsanstalten, Erziehungsanstalten. — Der Provinzial-Landtag setzt den Provinzial-Ausbau fest, beschließt über Steuern und Anleihen, wählt den Provinzial-Ausbau, den Landeshauptmann und die höheren Provinzial-Beamten. Auch wirkt die Provinzial-Verwaltung bei der Ernennung des Vertreters zum Reichsrat mit, ebenso wie bei der Entsendung von Vertretern in den Preussischen Staatsrat.

Der **Kreistag** ist Selbstverwaltungsorgan des Kreises, schreibt die Kreisabgaben aus, bestimmt die Jagd und Verfolgung der Kreisbeamten, wählt die Mitglieder des Kreis-Ausschusses und der Kreiskommissionen sowie die Kreis-Deputierten. Er hat ferner Vorschlagsrecht für die Besetzung des Landratsamtes und hat sich gutachtlich über alle ihm überwiesenen Angelegenheiten zu äußern.

Die **Kampffront Schwarz-Weiß-Rot** ruft auch für diese Wahl zum geschlossenen Einsatz für die Liste 5 auf, die sowohl bei der Provinzial-Landtagswahl, wie bei der Kreistagswahl aufgestellt ist. Unsere bewährten Spitzen-Kandidaten sind:

Provinzial-Landtag:	Kreistag:
Dr. Rive, Oberbürgermeister, Halle	Propsthai, Landwirt, Globig
Gräbke, Landwirt und Kreisbauern-	Langemann, Bürgermeister,
meister, Stahlfeldmüller, Badwitz	Bad Schmiedeberg
Döring, Bezirks-Schornsteinfeger-	Pulz, Landwirt, Danna
meister, Zeitz	Guttnacht, Rittergutsbes., Wagsdorf
Bartels, Landwirt, Walbeck	Luden, Tischlermeister, Remberg
	Schlüter, Kaufmann, Jahna

Wer für sachliche Arbeit erfahrener Männer in Provinz und Kreis eintritt, wählt

Liste 5!

Keine Stimme darf an Splittlerlisten fallen! Eine solche ist für den Kreistag Wittenberg 3. B. in der Hausbesitzerliste aufgestellt. Unser Versuch, die Aufstellung dieser Liste zu verhindern, ist gescheitert. Bei der Kreistagswahl gibt es keine Listenverbindung. Zur Erreichung eines Mandats sind nach den früheren Wählerzahlen etwa 1200 Stimmen erforderlich. Reststimmen bedeuten Stimmverlust. Deshalb nur:

Kampffront Schwarz-Weiß-Rot, Liste 5.

Für saubere, sparsame und selbstlose Verwaltung!
Mit dem Reichswirtschaftsminister Hugenberg, dessen offenes Herz für alle Berufsstände — Landwirtschaft, Hausbesitz, Handwerk, Gewerbe und Industrie und wertetätige Bevölkerung — und besonders für die Landwirtschaft als die Grundlage jeder gefunden heimischen Wirtschaft, bekannt ist und dessen oberstes Ziel die Sicherung einer rentablen nationalen Wirtschaft überhaupt ist, kämpfen wir für Nahrungs-freiheit und Rettung der Wirtschaft. Sozialer Aufstieg aller strebsamen Menschen wird nur über die gefunden Schichten des schaffenden Mittel- und Bauernstandes erreicht, nicht aber über Versorgungsansprüche an den Staat oder unverantwortlich, sozialistisch aufgelegene Wirtschaftsbetriebe. Sozialisieren heißt: „Weniger leisten und mehr beanspruchen!“ Der Staat und seine Unterorgane sollen beaufsichtigen und ausgleichend wirken, aber nicht selbst wirtschaften wollen!

Darum nochmals:
Wählt Liste 5, „Kampffront Schwarz-Weiß-Rot!“
Für sparsame, selbstlose und saubere Verwaltung!

Zum
Volkstrauertag



empfehle
künstliche Blumen
in Papier und Wachs, sowie
sämtliche Bindereibedarfsartikel
und Kranzschleifen
Richard Arnold :: Remberg :: Markt 3

Der Stahlhelm

Bund der Frontsoldaten

Freitag, den 10. März, abends 7 1/2 Uhr im **Palmbaum**

Pflicht-
Berufung

Der Ortsgruppenführer

Zum **Kirchgang** am Volks-

trauertag treten die Kameraden punkt **9 Uhr** am **Hotel Palmbaum** an.

Anzug: **Kauf.**
Vollzähliges Ergehen ist Pflicht.

Morgen Sonnabend, den 11. März, abends 7 1/2 Uhr im Palmbaum

Berufung
mit Damen

Vollzähliges Ergehen ist Pflicht.
Der Vorstand.

Krieger-Berein

Zum **Kirchgang** am Volks-

trauertag treten die Kameraden **punkt 9 Uhr** am **Hotel Blauer Hecht** an.

Vollzähliges Ergehen ist Pflicht.
Der Vorstand.

Krieger- u. Land-
wehr-Berein

Zum **Kirchgang** am Volks-

trauertag treten die Kameraden **punkt 9 Uhr** am **Bereinstokal Doppelstraße** an.

Vollzähliges Ergehen ist Pflicht.
Der Vorstand

Kemberger Zeitung

vormals General-Anzeiger für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Erscheint wöchentlich dreimal: Montag, Mittwoch und Freitag abends mit dem Datum des folgenden Tages. / Öffentliche Beilagen: „Landmanns Sonntagblatt“ und „Mittwoch-Unterhaltungsblatt“. — Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,15 M., durch Boten ins Haus gebracht in Kemberg 1,25 M., in den Nachbarorten 1,30 M., durch die Post 1,35 M. — Am Sale höherer Gewalt Betriebsförderung Streifen und jeder Anspuch auf Lieferung bsm. Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die Spaltenweise Preitszeile oder deren Raum 15 Pfa., die Spaltenweise Reklamezeile 40 Pfa., Ausnahmestunden 30 Pfa. / Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen sowie für richtige Weitergabe unbedingt gesicherter oder durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen wird keinerlei Garantie übernommen. / Beilagengebühr: 10.— M. das Laufen, zusätzlich Postgebühr. / Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg, das Amtsgericht und verschiedene Gemeinden

Nr. 33

Sonnabend, den 18. März 1933

35. Jahrg.

Polizeiliche Anordnung.

Auf Veranlassung der Veruchstation für Pflanzenbau in Halle wird hiermit zur **Bekämpfung des Kartoffelkrebses** folgendes angeordnet:

Im Polizeibezirk Kemberg dürfen nur noch solche Kartoffeln angebaut werden, die von dem deutschen Pflanzenzüchtungsinstitut in dem alljährlich von der Biologischen Reichsanstalt herausgegebenen Merkblatt über den Kartoffelkrebs als **krebsfest** bezeichnet sind.

Kemberg, den 12. November 1931.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Veröffentlicht:

Kemberg, den 15. März 1933.

50) Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Die neuen Wehrzeichen

Verordnung des Reichspräsidenten für die Wehrmacht.

Berlin, 16. März.

Der Reichspräsident hat mit Gegenzeichnung des Reichszantlers und des Reichswehrministers für die Wehrmacht eine Aenderung der Wehrzeichen verordnet.

Nach dieser Verordnung ist die Reichstrifflage wie bisher schwarz-weiß-rot mit dem Eikernen Kreuz in der Mitte unter Wegfall der schwarz-rot-goldenen Ede.

Die Größe der Kriegsschiffe ist die neue Reichstrifflage in entsprechend kleineren Abmessungen.

Die Flagge des Reichswehrministers ist die neue Reichstrifflage mit weiß-schwarz-rot.

Die Dienstflagge der Reichsbehörden zur See, soweit sie von Behörden der Wehrmacht geführt wird, ist die Reichstrifflage, jedoch im weißen Streifen mit dem Reichsolber an Stelle des Eikernen Kreuzes.

Der Reichspräsident hat ferner verordnet, daß die Wehrmacht an der Dienstfahne im Eigenauftrag die Reichsolber in den Farben schwarz-weiß-rot und an der Feldbahn zur Reichsolber zu tragen hat. Am Stahlhelm wird an der Stelle des bisherigen landsmännlich-lichen Abzeichens das gleiche Schild in den Farben schwarz-weiß-rot getragen.

Der Reichspräsident hat dazu folgenden Erlaß an die Wehrmacht gerichtet:

„An die Wehrmacht!

Durch meine Verordnungen über die Aenderung der Reichstrifflage und über die Wehrzeichenführung der alten schwarz-weiß-rotten Fahnen habe ich der inneren Verbundenheit der deutschen Wehrmacht mit den wiedererklärten nationalen Kräften des deutschen Volkes auch einen sichtbaren Ausdruck gegeben.

Die deutsche Reichswehr hat, trotz aller äußeren Fesseln, durch schwere Nachkriegsjahre dem deutschen Volk den Wehrgeboten erhalten. Mögen diese äußeren Zeichen innerer Verbundenheit dem ganzen Volke stets vor Augen führen, daß eine bessere Zukunft nicht ohne den Willen zur Verteidigung der Heimat erlangen werden kann. Im Dienste der allen Soldatentugenden, getragen vom einheitlichen Willen des Volkes soll die Wehrmacht auch künftighin Sinnbild und Stolz der Nation bleiben.

Der Reichspräsident gez.: von Hindenburg.
Der Reichswehrminister gez.: von Blomberg.“

Kabinettsausschuß für Arbeitsbeschaffung

300 Millionen für öffentliche Sofortaufträge.

Berlin, 17. März.

Ein Ausschuß des Reichskabinetts wird sich in der Hauptphase mit den Vorschlägen befassen, die eine wesentliche Förderung der Arbeitsbeschaffung versprechen.

In diesem Zusammenhang wird von unterrichteter Seite ergänzend darauf hingewiesen, daß es sich dabei nicht um einen neuen Ausschuß handelt, sondern um den schon vorhandenen Kabinettsausschuß, der auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 15. Dezember v. J. eingesetzt worden ist. Der Ausschuß wird noch im Laufe dieser Woche zusammentreten.

Die Durchführung des Sofortprogramms geht im übrigen weiter mit großer Beschleunigung vor sich. Sie wird bis Ende der Woche wahrscheinlich 300 Millionen Mark erreichen.

Unter diesen Umständen ist es eigentlich nicht begrifflich, daß in der Öffentlichkeit immer noch kritische Äußerungen auftauchen, die eine schnellere Abwicklung des Sofortprogramms für notwendig halten. Die Fachpresse, die diese Dinge doch beurteilen sollte, ist ganz anderer Ansicht. Sie erkennt durchaus an, daß die Konzentration mit einer Beschleunigung durchgeführt wird, die angesichts der naturgemäß gegebenen Schwierigkeiten geradezu erstaunlich ist. Sie läßt sich in der Tat auch nur durch eine außergewöhnliche Arbeitsanpannung des Reichskabinetts bewirken.

Wenn in der Öffentlichkeit Vorschläge zu einer Zinsverbesserung für die öffentliche Arbeitsbeschaffung gemacht werden, so ist darauf hinzuweisen, daß mit Ausnahme von verbodenen Anlagen eine Verzinsung überhaupt nicht vorzuziehen ist. Die 6 Prozent, die in Anrechnung gebracht werden, enthalten nur die Tilgungsrate und einen geringen Verwaltungssolvenzschlag.

Neue Personalveränderungen

Beschlüsse der kommissarischen Regierung in Preußen.

Berlin, 16. März.

Die Kommissare des Reichs in Preußen haben folgende Personalveränderungen beschlossen:

In den einstufigen Ruhestand werden versetzt: Die Regierungspräsidenten Bosteler in Slettin und Casenhofen in Düsseldorf; die Landräte Sperling in Mültisch, Dr. Martinus in Grottau, Werber in Großtröhlich, Dr. Weste in Cosel, Dr. Heine in Niderleben, Dr. Meyer in Benzin, Sähnlich in Werberg, Koch in Eiselen, Graf von Wobell in Perschke, Dr. Hildebrandt in Seelau, Illigka in Guttentag, Knigen in Wandsb., Kleibömer in Grelshagen, Mieng in Bergen a. Nien.

Es werden ernannt: zu Regierungspräsidenten in Düsseldorf der Oberregierungsrat Bachmann in Seelau, Illigka in Slettin; der Oberregierungsrat Dr. Honig dajelbst; zum Vizepräsidenten des Oberpräsidiums in Slettin: der Regierungsdirektor Wachten von Wiffeld in Köslin; zum Vizepräsidenten in Gagen: Der Polizeimajor a. D. Herrmann in Berlin-Gehldorf.

Es werden beauftragt mit der kommissarischen Verwaltung des Landratsamtes in Angerburg: der Bürgermeister a. D. Dr. Braun in Angerburg, des Landratsamtes in Großtröhlich: der Regierungsrat von Allen in Breslau, des Landratsamtes in Dels: der Regierungsdirektor Dr. Wastge in Döppeln, des Landratsamtes Marienburg in Hildesheim; der Landrat a. D. Dr. Grubitz in Eimburg, letzterer zum 1. April d. J.

Der Ministerialrat im preußischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Dr. Neufeld wird von der Stellung des Ersten Staatskommissars bei der Berliner Börse entbunden.

Der Ministerialrat Dr. Schriewind im preußischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit wird zum Ersten Staatskommissar bei der Berliner Börse ernannt.

Vorbereitung der Arbeitsdienstpflicht

Neue grundlegende Maßnahmen im Arbeitsdienst.

Berlin, 16. März.

Der Reichskommisssar für den Freiwilligen Arbeitsdienst, Reichsarbeitsminister Selde, hat durch eine Reihe von Verfügungen die wichtigsten vorläufigen Regelungen für den



Nach dem Stande vom 31. Dezember 1932 betrug die monatliche Rentenleistung 16,5 (16,6) Millionen RM. Für die Gesundheitsfürsorge wurden insgesamt 21,9 (28,9) Millionen RM angewendet. Die Gesamtbeitragsentnahme belief sich auf 287,7 (343,4) Millionen RM. Die Beiträge machen etwa 5 v. H. des durchschnittlichen Monatsverdienstes aus gegen 7 v. H. in der Vorkriegszeit.

Die Neuauflage der Richtlinien erfolgte auch weiterhin nach Möglichkeit werbefreudig gegen höchstmögliche, dem Geleg entsprechende Sicherheit. Die Nachfrage nach Wohnungsbauarbeiten war infolge der auch die Bautätigkeit lähmenden Wirtschaftskrise im Vergleich zu derjenigen der Vorjahre nur gering. Die Gesamtneuanlage für Wohnungsbau betrug sich auf 62 (128) Millionen RM. Der Verwaltungssolvenzschlag betrug 2,9 (2,8) v. H. Der Gesamtentnahme. Es verließen also 37,1 v. H. dieser Einnahme für die Zwecke der Versicherung.

Das Liebnecht-Haus enteignet

Berlin, 16. März.

Im Reichsanzeiger ist eine Bekanntmachung des Berliner Polizeipräsidenten erschienen, mit der die Übernahme des Karl-Liebnecht-Hauses durch den preußischen Staat als abgeschlossen gelten kann. Die Bekanntmachung, die vom 12. März datiert ist, lautet:

„Zur Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit und zur Abwehr auch in Zukunft zu erwartender kommunistischer Intrigen wird das Grundstück Berlin S. 25, kleine Alexanderstraße 28, eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Berlin-Mitte — Abteilung 121 —, Kataster-Nr. Bd. 112, Bl. 5239 (Karl-Liebnecht-Haus) — Eigentümern Bürohaus Dalka-Gesellschaft mit beschränkter Haftung — gemäß § 14 PStG. in Verbindung mit § 1 der Verordnung zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 zugunsten des Freistaats Preußen enteignet.“

Wieder in Freiheit

Potempa-Verurteilte in Berlin.

Berlin, 17. März.

Die auf Veranlassung des Reichszantlers freigelassenen Nationalsozialisten, die seinerzeit im Potempa-Prozess verurteilt worden waren, sind in Berlin eingetroffen, wo sie bei Parteigenossen Unterkunft gefunden haben.

Bei den Freigelassenen handelt es sich um SA-Leute, über die wegen Föhrung des politischen Kampfes in unrichtigen Anhängen Betrug zum Beutener Sondergericht Todes- und Zuchthausstrafen verhängt worden waren. Betrug hatte in den oberflächlichen Kämpfen auf politischer Seite gefunden und später das ganze Dorf Potempa terrorisiert.

Kommunistisches Blutbad bereitet

Terrorpläne der KPD. gefunden.

Elbing, 17. März.

Wie der Polizeibericht meldet, wurden in den letzten Tagen in Elbing und Umgebung im Zusammenhang mit zahlreichen Hausdurchsuchungen bei Kommunisten mehrere Verhaftungen vorgenommen. Die Hausdurchsuchungen förderten mehrere Äußerungen mit Verleumdungsapparaten und Zubehör zur Herstellung illegaler Druckschriften der KPD. zutage. Ferner wurden unter einem Stall vergraben einige Karabiner gefunden.

In Tolkmitt wurden zwei verhaftete Kommunisten bei einem Flugversuch erschossen. Bei einer Durchsuchung ihrer Wohnungen fand man u. a. einen Plan, nach welchem eine Ziegele und mehrere Dörfer in Brand gesetzt und gleichzeitig einige den Kommunisten besonders verhaftete namentlich benannte Tolkemitter Einwohner aufgehängt und etwa hiezig weitere erschossen werden sollten.

In Altmärk wurden drei Kommunisten, bei denen man Waffen und Munition gefunden hatte, verhaftet und nach Marienburg gebracht.

MacDonalds fünf Grundzüge

Bekanntgabe des englischen Abrüstungsplanes im Genfer Hauptauschuß.

Genf, 17. März.

Die Abrüstungskonferenz hatte am Donnerstag zum ersten Male wieder seit dem vergangenen Sommer einen sogenannten großen Tag. Die Anführung der Rede des englischen Ministerpräsidenten MacDonald hatte einen großen Anbruch zu den Verhandlungen des Hauptauschusses zur Folge. Sämtliche Mitgliedsstaaten der Konferenz waren vertreten. Unter den Delegationsführern befand sich auch der französische Ministerpräsident Daladier, der erst kurz zuvor aus Paris eingetroffen war.

Präsident Henderson erteilte sofort nach Eröffnung der Sitzung dem englischen Premierminister das Wort. MacDonald wurde beim Eröffnen auf der Rednertribüne von großem Beifall begrüßt. Er richtete einen letzten Appell an die Abrüstungskonferenz.

Man stehe jetzt in der letzten Phase der Abrüstungskonferenz. Vor allem müßten neue, zugehörigste gemacht werden, um zu einer Lösung zu kommen. Jeder habe das Recht zu wissen, was er von der Konferenz zu erwarten und was er zu opfern habe. MacDonald skizzierte im weiteren Verlauf seiner Ausführungen sein Abrüstungs-